

ZWISCHENMITTEILUNG

3. QUARTAL 2016

TRIPLAN – Engineering MADE IN GERMANY



TRIPLAN

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Kennzahlen

| Bilanz (nach HGB) | 30.09.2016 | 30.09.2015 | Veränderung | |
|--------------------------|------------|------------|-------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Bilanzsumme | 23.210 | 22.851 | 359 | 1,6 |
| Eigenkapital | 13.388 | 14.789 | -1.401 | -9,5 |
| Forderungen | 13.715 | 13.392 | 323 | 2,4 |
| Verbindlichkeiten | 9.391 | 7.640 | 1.751 | 22,9 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 57,7 | 64,7 | -7 | -10,9 |
| Liquide Mittel | 5.358 | 6.066 | -708 | -11,7 |

| GuV (nach HGB) | 30.09.2016 | 30.09.2015 | Veränderung | |
|-------------------|------------|------------|-------------|------|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Umsatzerlöse | 32.367 | 32.343 | 24 | 0,1 |
| Finanzergebnis | -2 | 5 | -7 | n.A. |
| Konzernergebnis | -905 | 206 | -1.111 | n.A. |
| EBITDA | -73 | 1.342 | -1.415 | n.A. |
| EBIT | -601 | 733 | -1.334 | n.A. |
| EBT | -603 | 738 | -1.341 | n.A. |
| Personalaufwand | 21.828 | 20.305 | 1.523 | 7,5 |
| Mitarbeiteranzahl | 387 | 363 | 24 | 6,6 |

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Lage der Chemie - dem Haupt-Marktsegment der TRIPLAN - und das entsprechende Konsumklima ist nach Darstellung des Branchenverbandes VCI uneinheitlich und bzgl. der Investitionen im Inland nach wie vor durch Zurückhaltung geprägt. Die Industrie arbeitet im Bereich der Auslastung ihrer Produktionskapazitäten nicht am oberen Limit. Aufgrund der weltwirtschaftlichen sehr heterogenen Entwicklung und diverser bestehender Unsicherheiten sind zuverlässige Aussagen über die Entwicklung des Bereiches sehr schwierig. Nach den Einschätzungen des VDMA leidet der Anlagenbau auch in Deutschland unter rückläufigen Auftragseingängen. Der Maschinenbau stagniert ebenfalls.

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Der Geschäftsbereich Engineering war in allen drei Zielbranchen (Chemie, Raffinerie und Life Science) auch im dritten Quartal 2016 von den dargelegten Entwicklungen des Marktumfeldes betroffen. Der derzeitige Produktmix in der Leistungserzeugung mit dem marktbedingten Schwerpunkt in der Betriebsbetreuung sowie das Fehlen von größeren Projekten belastet die Margensituation der Gruppe. Zur durchaus schwierigen operativen Situation ist das Ergebnis darüber hinaus durch die Abschreibung von Leistungen im Zusammenhang mit der Insolvenz der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG belastet. Positiv hingegen war die Entwicklung im indischen Markt, wo TRIPLAN den Marktzugang im Life Science Segment durch neue Aufträge ausbauen konnte.

Im Geschäftsbereich Technology war die Entwicklung bedingt durch fehlende Folgeprojekte im Raffineriesektor unter den Erwartungen.

Der Geschäftsbereich Software Solutions entwickelte sich im Plan.

Allgemeines

Mit der Insolvenz des bisherigen Mehrheitsaktionärs der TRIPLAN AG, der KRESTA Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG (nachfolgend KRESTA), hat sich ein deutlich spürbarer Effekt auf die Ergebnisse der TRIPLAN Gruppe ergeben. Unter Würdigung der heute bekannten Informationen, wurde ein Ergebniseffekt von über einer Millionen Euro in den vorliegenden Zahlen verarbeitet.

Die von der KRESTA gehaltenen Aktien wurden im Rahmen der Verwertung des Vermögens der Gesellschaft in einem Bieterverfahren am 3. November angeboten. Zum Zeitpunkt der Aufstellung war über den Ausgang des Verfahrens noch nichts bekannt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz der TRIPLAN Gruppe blieb im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres 32.367 TEUR (Vorjahr: 32.343 TEUR). Die Betrachtung der Gesamtleistung (Umsatz zzgl. der Bestandsveränderungen) zeigt eine leichte Steigerung von 110 TEUR auf 32.666 TEUR (Vorjahr: 32.556 TEUR).

Die Materialkosten sanken im Betrachtungszeitraum auf 6.755 TEUR (Vorjahr: 7.553 TEUR). Mit der Senkung der Materialkostenquote von 23 Prozent auf 21 Prozent bei einer Erhöhung der Personalkosten konnte

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

der Rückgang im Umsatz bzw. der Gesamtleistung nicht kompensiert werden. Durch den weiteren Aufbau von Personal u.a. in der TRIPLAN India, im Projektbereich und für die Nachfolge wichtiger Kompetenzträger, erhöhten sich die Personalkosten um 1.524 TEUR auf 21.828 TEUR (Vorjahr: 20.305 TEUR). Die Personalaufwandsquote stieg von 63 Prozent auf 67 Prozent. Zum Stichtag verfügte die TRIPLAN über 387 Mitarbeiter nach 363 Mitarbeitern im Vergleichszeitraum.

Aufgrund der Ergebnisauswirkung der Insolvenz der KRESTA, ging das EBIT deutlich zurück und lag bei -601 TEUR (Vorjahr: 733 TEUR). Die Aufwendungen aus der Insolvenz der KRESTA führen so zum ersten negativen EBIT für einen Zeitraum von drei Quartalen seit 2005.

Bei einem fast unveränderten Finanzergebnis und einer vorläufigen Steuerbelastung aus den Tochterunternehmen liegt der Jahresüberschuss der Gruppe bei -905 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Der Zuwachs in den langfristigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. In der Berichtsperiode belief sich der Wert des Anlagevermögens auf 1.696 TEUR (Vorjahr: 1.639 TEUR). Die kurzfristigen Aktiva stiegen von 21.210 TEUR auf 21.500 TEUR, insbesondere durch geleistete Anzahlungen im Rahmen des CCSS-Projektes in Höhe von 651 TEUR. Die liquiden Mittel sanken von 6.066 TEUR auf 5.358 TEUR. Das Eigenkapital ging aufgrund der Ergebnissituation von 14.789 TEUR auf 13.388 TEUR zurück. Dem entsprechend sank die Eigenkapitalquote von 64,7 % auf 57,7 %. Die Steigerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 9.391 TEUR (Vorjahr: 7.640 TEUR) beruhen auf erhaltenen Anzahlungen und der bestehenden Leistungsverpflichtungen im Rahmen des CCSS-Projektes.

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Ausblick

Das Management der TRIPLAN geht davon aus, dass das zum Halbjahr prognostizierte Ziel für das Geschäftsjahr 2016 beim Umsatz und Ergebnis nicht erreicht werden kann. Bei einer Umsatzprognose von rund 45 Mio. EUR gehen wir weiter von einer positiven EBIT-Marge von bis zu 1 % aus.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.